

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 181.

Montag, den 30. Juni.

1834.

### B u l w e r.

Der ausgezeichnete Mann, dessen Namen Du hier lieft, lieber Leser, gehört zwar nicht unsrer guten Stadt Leipzig, er gehört nicht Sachsen und nicht Deutschland an; allein er ist ein Glied der großen geistigen Kette, welche die civilisirten Länder umzieht, der Kette, welche, statt zu beengen und zu drücken, den Geist entfesselt und ihn in jene lichten Höhen führt, von wo aus er mit spiegelklarem und krystallreinem Blick auf das verworrene Treiben der armen Erdenkinder herabsieht, die menschlichen Dinge in ihrer wahren Gestalt erkennen und die menschliche Seele in ihre tiefsten Tiefen mit ruhigem Forschergeiste verfolgen kann. — Der Mann gehört der Welt an und folglich auch uns. Deshalb wirst Du es mir wohl nicht verübeln, verständiger Leser, wenn ich Deine Aufmerksamkeit auf eine so hervorragende Erscheinung hinlenke und Dir den freundlichen Rath gebe, wenn Du es bis jetzt versäumt haben solltest, so bald als möglich die Bekanntschaft dieses großen Mannes zu machen. Freilich wird nicht jeder von seiner Unterhaltung auf gleiche Weise erbaut seyn, aber sicherlich liegt dann die Schuld an ihm und nicht an dem Autor, sicherlich fehlt es ihm dann an dem Grade geistiger Bildung oder an dem Sinn für höhere Genüsse, welcher erforderlich ist, um unsern Schriftsteller gehörig zu verstehen und seine Werke wahrhaft genießen und würdigen zu können. Er muß dann eilen, diesem Mangel abzuhelfen und seinen Geist veredeln und vervollkommen, bis er im Stande ist, die hohen Schönheiten der Bulwer'schen Schöpfungen zu empfinden. Das ist freilich viel verlangt, wird mancher denken, allein der Preis der Mühe wiegt diese selbst vollkommen auf. Ein veredeltes Gefühl und ein veredelter Geschmack sind zwei gar kostbare Güter auf dieser Welt, und dazu die Fähigkeit, den Bulwer zu genießen, ist das nicht einiger Anstrengung

werth? Sir Walter Scott ist verschlungen worden zu seiner Zeit von dem leselustigen Publicum und hat sich einen Platz errungen unter den renommirtesten Schriftstellern seiner Nation, und doch steht Bulwer so weit über ihm, als die Seele, deren Zustände er so meisterhaft zu zeichnen versteht, über dem Körper und über der leblosen Natur, in deren Schilderung der fruchtbare Scott groß war. Bulwer gehört zu den aufgeklärtesten Geistern seiner Nation, er ist ein Freund des Volks und vertheidigt im englischen Parla- mente mit warmem Eifer die Interessen der fortschreitenden Civilisation. Einen größeren Ruf aber hat er sich durch seine Schriften erworben, welche einen Schatz von Menschenkenntniß und Lebens- weisheit enthalten, den man vergebens suchen würde und wenn man hunderte von Compendien durchlesen wollte. Bulwers Beobachtungsgabe und Kenntniß des geselligen Lebens, besonders seines Vaterlandes, sind eben so groß, als sein Talent, das Ergebnis seiner Beobachtungen und die Resultate seines Wissens im anmuthigen und unterhaltenden Gewande zur lebendigen Anschauung des Lesers zu bringen. Alle Charaktere, welche er zeichnet, sind bis in die feinsten Nuancen treu und wahr, nirgends Unnatur und doch auch nirgends Flachheit und Gewöhnlichkeit. Einen Roman von Bulwer kann man zwei, dreimal lesen und immer findet man noch Stoff zum Nachdenken, immer noch findet man irgend eine geheime Falte des Herzens aufgedeckt, welche man bis dahin noch nicht gekannt hatte. Für eine flüchtige Lectüre als vorübergehender Unterhaltung wegen ist Bulwer zu gut, man muß ihn ganz in sich aufnehmen, ihn zu seinem steten Begleiter machen. Die Anschaffung seiner Werke ist dem Leser sehr erleichtert durch das lobenswerthe Streben der Schumann'schen Verlags- handlung in Zwickau, des Auslandes Schätze auf heimischen Boden zu verpflanzen, welchem Streben



wir auch eine nicht kostspielige deutsche Ausgabe des Scott verdanken. Wir können unsern Lesern diese Ausgabe der Bulwerschen Werke in vielfacher Hinsicht empfehlen. Sie führt den Titel:

Bulwer's Werke. Aus dem Englischen. Zwickau, im Verlage der Gebrüder Schumann. 1833. u. ff.

Es liegt uns bis jetzt in zwei und zwanzig Theilen: der Eugen Aram (4 Theile), der Pelham (4 Theile), der Verstoßene (4 Theile), Paul Clifford (4 Theile), die Pilger am Rhein (2 Theile), und das gediegene, an wichtigen Aufschlüssen über die öffentlichen Verhältnisse Englands und den Nationalcharakter der Engländer so reiche Werk: England und die Engländer (4 Theile) vor. Die Uebersetzung ist im Ganzen wohl gelungen und lieft sich gut. Die äußere Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig.

M i s c e l l e.

Bergnügen macht den Menschen fröhlich und zufrieden, weckt den Sinn für Urbanität, versöhnt den Armen mit dem Reichen und bringt die Menschen in jenen frohen Augenblicken näher, wo das Herz sich öffnet und die Sorge fliehet.

Witterungs-Beobachtungen vom 22 bis 28. Juni 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Barom. b. 10 <sup>o</sup> + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
	Stunde.	Pariser Z. Ltn.			
22.	Morg. 8	27, 11	+ 19	SSO.	heiter.
	Nachm. 2	— 10, 9	+ 26, 7	SSO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11	+ 20	SO.	gestirnt.
23.	Morg. 8	28, 0, 5	+ 19	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1	+ 21, 5	NW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 1, 4	+ 17	NO.	trübe.
24.	Morg. 8	— 2	+ 17	NO.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 2, 2	+ 18, 9	WN.	Regen.
	Abds. 10	— 2, 7	+ 16	WN.	trübe.
25.	Morg. 8	— 3	+ 16	WWN.	Wolken.
	Nachm. 2	— 3	+ 21	WWN.	Wolken.
	Abds. 10	— 2, 5	+ 17, 2	W.	gestirnt.
26.	Morg. 8	— 1, 8	+ 17, 5	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1, 2	+ 22, 8	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	28, —	+ 17, 2	W.	gestirnt.
27.	Morg. 8	27, 11	+ 18	W.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 10, 4	+ 22, 2	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11	+ 15, 5	S.	Regen.
28.	Morg. 8	— 11, 5	+ 12, 7	W.	trübe feucht.
	Nachm. 2	28, —	+ 14, 3	WN.	Regen.
	Abds. 10	—	+ 11, 2	WN.	Regen.

Redacteur: H. A. Barhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem correspondirenden und reisenden Publicum wird andurch bekannt gemacht, daß vom 28. Juni an neue Postberichte, bestehend in einem Verzeichnisse des Abganges und der Ankunft der Brief-, Personen- und Packerei-Posten in Leipzig, nebst einem alphabetischen Ortsregister, mit Rückweisungen auf die Nummern der in diesem Postberichte aufgeführten Posten, in Quartformat, bei den Packmeistern in hiesiger Ober-Postamts-Expedition, das Exemplar zu 4 Gr. preuß. Cour., zu haben sind. Leipzig, den 27. Juni 1834.

Königl. Sächs. Ober-Postverwaltung.

Bei dem Unterzeichneten erschien und wurde an alle Buchhandlungen versandt:

Die Volkslieder der Deutschen.

Eine vollständige Sammlung der vorzüglichsten deutschen Volkslieder, von der Mitte des fünfzehnten, bis in die erste Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts.

Herausgegeben und mit den nöthigen Bemerkungen und Hinweisungen versehen, wo die verschiedenen Lieder aufgefunden werden können, durch

Friedrich Karl Freiherrn von Erlach.

Ersten Bandes erste Lieferung. 10 Gr. sächs.

Das Werk giebt 4 starke Bände und jeder Band erscheint in 4 Lieferungen. Ausführliche Prospekte und Subscriptionslisten sind in allen Buchhandlungen zu haben. Mannheim, 10. Juni 1834.

In Leipzig bei Fr. E. Herbig zu haben.

Heinrich Hoff.

Bücher-Auction. Den 2. Juli wird die juristische Büchersammlung des verstorb. Baccalaur von Wutzgau in Nr. 1330 versteigert. Kataloge erhält man gratis bei Adv. Sombold-Sturz, oder Dr. Friederici senior.



**Versteigerung.** Heute, den 30. Juni, und die darauf folgenden Tage sollen einige zum Nachlasse der Frau Hofrathin Rochlitz gehörige Pretiosen, Wäsche, Betten, Kleider, Porzellan, Steingut, Kupfer, Zinn, Messing und andere Sachen, so wie verschiedene ganz moderne Schränke, Spiegel und Meubles, im schwarzen Hof Nr. 1330 auf dem Rosßplaz, versteigert werden. Kataloge sind auf der Expedition des D. Friederici sen. unentgeltlich zu haben.

**Auction.** Heute beginnt die Rochlitz'sche Mobiliarnachlaß-Auction von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, im schwarzen Hof am Rosßplaz Nr. 1330.

**Bekanntmachung.** Daß ich von heute an im Kupfergäßchen Nr. 667 wohne, und auch hier fortwährend Mädchen, sowohl kleinen vom vierten Jahre an, als auch erwachsenen, die schon die Schule verlassen haben, Unterricht in den nöthigsten weiblichen Arbeiten ertheile, zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um gütige Berücksichtigung. Leipzig, den 30. Juni 1834.  
Aurora Juliane Meder, geb. Jensch.

**Bekanntmachung.** Meine rothe, grüne und schwarze Tinte, welche nicht schimmelt, desgl. Fett-Glanzwichse, die dem Leder nicht schädlich, die Schachtel 6 Pf., ist von heute an fortwährend zu haben im Kupfergäßchen Nr. 667 parterre. Leipzig, den 27. Juni 1834.

H. E. J. Jensch.

**Empfehlung.** Zu jeder Zeit linirt à Buch 2 bis 6 Groschen Handlungsbücher, Rechnungen etc. G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte. Einienblätter verkaufe à 2 Gr. diverse Muster.

**Empfehlung.** Da ich wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags, sowohl mit meinem Personen- als auch Frachtfuhrwerke von Eilenburg nach Leipzig komme, so mache ich es einem geehrten handelnden Publicum bekannt, mit der Bitte, mich mit Retourfracht gefälligst zu berücksichtigen. Für pünktliche und reelle Besorgung alles mir übergebenen Gutes werde ich bestens sorgen. Ich logire bei Herrn Umbach im Gasthose zum Rosenkranz, Nicolaisstraße. Während meiner Abwesenheit wird Herr Umbach die Güte haben, die Waaren und Bestellungen gefälligst zu übernehmen. Leipzig, am 28. Juni 1834.

Gottlieb Runke.

**Hausverkauf.** Eingetretener Verhältnisse halber soll ein in der Ulrichsgasse alhier gelegenes, sehr vortheilhaft gebautes und gut rentirendes Haus billig verkauft werden. Die Kaufbedingungen erfährt man in Nr. 296, zwei Treppen hoch vorn heraus, am neuen Kirchhose.

**Verlags-Buchhandlungs-Verkauf.** Wir sind beauftragt, eine Verlags-Buchhandlung zu verkaufen, deren meiste Artikel einen sehr guten Absatz finden, der sich durch Fleiß, Einsicht und Eifer noch sehr vermehren läßt, wenn man dies anziehende Geschäft ausschließlich beireibt. Leipzig. Die Expedition des europäischen Aufseher 6. Ritterstraße Nr. 759.

**Verkauf.** Aus Mangel an Raum sollen verkauft werden:

Grand vocabulaire de la langue françoise par une société de gens de lettres. 30 Bände in Quart. Lederband. 8 Thlr.

Dictionnaire des animaux. 4 Bände in Quart. Pappeband. 2 Thlr.

Dictionnaire d'agriculture. 2 desgl. 1 Thlr.

Bei Herrn Antiquar Duellmalz in Auerbachs Hofe anzusehen.

**Verkauf.** Wegen Veränderung ist billig zu verkaufen ein schöner Wiener Flügel für 100 Thlr. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

### Neue Häringe,

die fett und zu empfehlen sind, erhielt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

### Schöne grosse bittere Pomeranzen

empfehle ich zu billigen Preisen.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### Süsse Apfelsinen, à Dutzend 12 Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### Sommerwesten- und Beinkleiderzeuge

empfehl

August Hanold, am Markte Nr. 172.



## Echt graumelirt engl. Strickgarn

in verschiedenen Stärken, so wie die gefehlten Nummern in weiß gebleicht und ungebleicht,  
empfangen und empfehlen zu billigen Preisen  
Berger & Voigt.

## Eine vorzügliche Auswahl in Damen-Cravatten

empfehl

August Hanoldt,

am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

**Anerbieten.** Ein Candidat der Theologie erbiethet sich, einige junge Leute von der Buchhandlung, juristischen Expeditionen, und andere, welche die Kenntniß der lateinischen Sprache zu ihrem Studium nöthig haben, in derselben zu unterrichten; zugleich wünscht er noch einigen, welche die deutsche Sprache grammatisch erlernen und einen guten Briefftyl sich aneignen wollen, darin gründlichen Unterricht und Anleitung zu geben. Näheres in der Handlung der Herren Spahn & Büttner, am Markte, neben der alten Waage.

**Auszuleihen** sind zum 1. November d. J. 5000 Thlr. zur ersten Hypothek auf Grundstücke in Leipzig oder dessen Umgegend. Näheres, aber nicht Mittelspersonen, wird ertheilt am Grimmaschen Steinwege Nr. 1285, zwei Treppen hoch vorn heraus.

**Capitalgesuch.** 500 Thlr. werden auf ein Haus- und Gartengrundstück zu Gohlis zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Das Nähere hierüber ist allhier auf der Burgstraße in Nr. 141, erste Etage, zu erfahren.

**Capitalgesuch.** Auf ein für 1200 Thlr. gekauftes Landgut werden 600 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht durch  
D. Neubert, Hainstraße Nr. 202.

**Kaufgesuch.** Ein Haus in der Vorstadt, im Werthe von circa 4000 Thlr., wird baldigst zu kaufen gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.



## Anstellungsgesuch.

Ein solider junger Mann von angenehmem Aeußern, welcher auf hiesigem Plage in einer der bedeutendsten Tuchhandlungen lernte und mehrere Jahre conditionirte, sucht bei ganz bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle vorzugsweise in Leipzig. Derselbe ist ein sehr gewandter Verkäufer, im Comptoirarbeiten routinirt und wird von seinen Principalen aufs Beste empfohlen. Gefällige Anfragen besorgt schnell die beauftragte Commissions- und Geschäftsanstalt von  
Clemens Barnecke, in Braunschweig.

NB. Herrschaften und Principale haben sowohl bei Einreichung ihrer Aufträge, als auch nach vollzogenem Geschäfte, gar nichts zu bezahlen.

**Gesuch.** Ein Billardmarqueur wünscht auf hiesigem Plage ein Unterkommen durch das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, in der Dresdner Herberge.

Gesucht wird ein Bursche, welcher etwas Billard spielen kann. Zu erfragen in Nr. 857.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine geschickte Köchin, und haben sich taugliche Subjecte im Brühl Nr. 317, neben der weißen Taube, eine Treppe hoch, zu melden.

Gesucht. Ein solides Dienstmädchen, welches keine Erfahrung im Kochen zu haben braucht, kann bei einer stillen Familie auf dem Lande sogleich ein Unterkommen finden durch das Real-Adress-Comptoir (in der Feuerkugel) in Leipzig.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für eine adelige Familie außerhalb Leipzig ein erfahrenes gebildetes Stubenmädchen durch das Versorgungs-Compt. M. Stock (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesucht. Ein ehrliches reinliches und ordentliches Mädchen, welches gut näht und strickt, auch die sogenannte Jungemagds-Arbeit versteht, und dabei vorzüglich ein höfliches und bescheidenes Betragen hat, wird auf Michaeli von einer einzelnen Dame in Dienst gesucht. Nur Personen mit solchen Eigenschaften, und guten glaubwürdigen Attesten versehen, haben sich zu melden in Nr. 631, neuer Neumarkt, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher seit mehreren Jahren in einer hiesigen Handlung als Markthelfer gearbeitet hat, und sowohl im Detailverkauf, wie im Verpacken der Waaren geübt ist, auch Zeugnisse seines Wohlverhaltens beizubringen vermag, sucht bald möglichst ein Unterkommen. Näheres im conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, in der Dresdner Herberge.



Zu pachten gesucht wird zu Michaeli eine in guter Lage angebrachte bürgerliche Wirthschaft. Adressen mit Bemerkung des Pachts und Vorstand bittet man in der Petersstraße Nr. 72, im Gewölbe, gefälligst abzugeben.

Gesuch eines Sommerlogis. Zu miethen gesucht wird so bald als möglich ein angenehmes Sommerlogis, bestehend in 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör mit Gartenvergnügen. Dasselbe kann in einer hiesigen Vorstadt oder auf dem Lande, in der Nähe Leipzigs, seyn, darf aber nicht an einem Wasser liegen. Gefällige Anzeigen werden erbeten im  
Commissions-Comptoir von Eduard Berner.

Gesucht. Im Halle'schen oder Ranstädter Viertel in der Stadt wird zu Ende dieses Jahres ein Local, bestehend aus einem Comptoir, Niederlagen und Böden, von einem Handlungshause zu miethen gesucht durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Gewölbe gesuch. In einer frequenten Lage der Stadt wird aufs ganze Jahr ein Gewölbe im Preise von 100 bis 150 Thlr. jährlich zu miethen gesucht. Das Nähere bei Waldenberger, Fischbeinfabrikant, Reichstraße Nr. 434, drei Treppen hoch.

Logis gesuch. Nächste Michaeli zu beziehen werden zwei hübsche Stuben und Schlafkammer ohne Meubles von einem ledigen Manne zu miethen gesucht. Versiegelte Anerbietungen, nebst Bemerkung des Preises, unter Adresse D. F. abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister Grehlein in Kochs Hofe.

Logis gesuch. Mehrere Familienlogis von 2—5 Stuben nebst Zubehör, wovon jedoch einige in der Petersstraße oder deren Nähe gelegen seyn müssen, werden für den Preis von 50 bis 200 Thlr. zu kommende Michaeli zu miethen gesucht durch das  
Commissions-Comptoir von Eduard Berner, Reichstraße Nr. 540.

Vermiethung. Ein Familienlogis, in der schönsten Lage des Brühls, ist an eine stille Familie ohne Kinder, oder an einen einzelnen Herrn, zu Michaeli zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 359, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Reichstraße ist eine geräumige vierte Etage für 120 Thaler zu Michaeli zu vermieten durch  
T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Am neuen Kirchhofe Nr. 296, eine Treppe hoch vorn heraus, ist ein Familienlogis mittler Größe von Michaeli d. J. an zu vermieten und das Nähere im nämlichen Hause zwei Treppen hoch zu erfahren.

Vermiethung. Ein Keller, in welchem 30 Drhst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaeli a. c. im Goldhahngäßchen Nr. 535 ein kleines Familienlogis zu dem Preise von 36 Thlr., und das Nähere parterre daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß auf dem Brühl, neben dem Apfel Nr. 326, drei Treppen hoch.

Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer), täglich Nachmittags von 6 Uhr an in der Schulgasse, der Freischule und anstoßenden Freimaurerloge gegenüber. Entrée 16 Gr.

Physikalische Vorstellungen. Heute, Montag, den 30. Juni ist physikalische Vorstellung. Auch werden wir zum Schlusse derselben die Verbrennung einer Stahlfeder und des Phosphors in Sauerstoffgas zeigen. — Sollten noch Directoren von Privat-Instituten gesonnen seyn, mit ihren Schülern unsere Vorstellungen zu besuchen, so bitten wir hierdurch, baldigst mit uns hierüber Rücksprache zu nehmen, indem wir Donnerstag, den 3. Juli, unsere Vorstellungen schließen.  
Reinhardt & Sohn, Mechaniker.

## Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concert im Garten des Peterschießgrabens ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch.  
A. B. Schmidt.

**S h o n b e r g.**  
Zum heutigen Concert ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein  
J. G. Manick.



**Concert-Anzeige.**

Heute, den 30. Juni, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei bestens aufwarten werde. Es bittet um gütigen zahlreichen Besuch  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Montag, als den 30. Juni, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Schweinsknochen und Klößen bestens bedienen werde. Um gütigen Besuch bittet  
S. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, Montag, als den 30. Juni, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein  
G. Pollter in Kleinzschocher.

**Bekanntmachung und Einladung.**

Ich kann jetzt einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige machen, daß von heute an das früher so beliebte Nürnberger, als auch Regensburger Bier vom Fasse geschenkt wird, von dessen Güte ich mich auf meiner kürzlichen Reise an Ort und Stelle selbst überzeugt. — Auch werde ich die Ehre haben, morgen früh meinen werthen Gästen mit frischem Speckkuchen aufzuwarten. Leipzig, den 30. Juni 1834.

J. H. Schwabe, Ritterstraße Nr. 760.

Anzeige. Heute sind die erwarteten Wiener Würsteln hier angekommen, und werden solche mit Green und Gipseln verspeist, auch außer dem Hause das Paar für 1 Gr. verkauft. Diejenigen, welche vielleicht an der Echtheit dieses Fabricats zweifeln sollten, werden die jeden Montag mit ankommenden Prager Theaterzettel der jedesmal vorhergehenden Woche davon überzeugen.

Schröters Bierniederlage, Burgstraße, dem Bäckerhause des Herrn Thümmler gegenüber.

\* \* Am Sonnabend, den 28. dieses, hat Jemand in der Nähe meiner Bude auf dem Markte einen Regenschirm stehen lassen, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in meiner Wohnung Nr. 807 in Empfang nehmen kann.

Venus, Posamentierer.

Verloren wurden am Sonnabend Abend 7 10 Uhr ein Paar Hosen und ein Hemde, ziemlich neu, auf dem Wege von Peuckerts Hof aus längst der Petersstraße zum Petersthor hinaus, rechts am Posthörnchen hin bis in die Gegend des Petersschießgrabens. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in der Petersstraße Nr. 34 gegen eine Belohnung beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde am 28. d. M. in den Frühstunden, wahrscheinlich auf dem Markte, ein Schlüssel. Der Ueberbringer desselben erhält in Nr. 878 am Rausche bei Jordan 4 Gr. Belohnung.

Dank. Zu der Stiftung einer frohen Kinderfeier im Johannisbale haben wir am diesjährigen Johannistage und bis heute 161 Thlr. 7 Gr. 3 Pf. eingenommen, dessen specielle Berechnung wir uns bis nach gehaltenem Kirschfeste vorbehalten. Für die Erfüllung unsrer deshalb ausgesprochenen Bitte, und für das in uns gesetzte Vertrauen der guten Verwendung zu obigem Zwecke, sagen wir hiermit unsern besten und wärmsten Dank.

M. A. Barth. F. Buchheim. H. W. Caspari. G. A. E. Degen.  
Phil. Schleißner. H. A. Täschner. Carl Teuscher. H. C. Westermann.

Dank. Den hochzuverehrenden Herren Leipzigs, welche zur Sommerszeit den schönen Genuß der Natur in Lindenau's Auen suchen, um ihre Lebensfreuden zu würzen, bringt hierdurch die Schuljugend zu Lindenau ihren heißgefühlten Dank für das am 25. Juni so schön und nützlich bereitete Jugendfest. Nicht nur durch Ihre Gegenwart, Hochzuverehrende, wodurch Sie uns schmückten, und durch die Genüsse, wodurch Sie uns labeten, gaben Sie den Stunden dieser Freude Werth! Nein, Ihr schöner edler Sinn bethätigte sich vorzüglich dadurch, daß Sie uns Geschenke nützlicher Jugendschriften wohlwollend für unsere Bildung darreichten und so im höchsten Grade unsre Freuden krönten. Mit diesem heißgefühlten Danke vereinigen sich unsre Aeltern und unser Lehrer Bachmann.

\* \* Meinen herzlichsten Dank für den schönen Magen heilenden Sch...n und freundschaftlichen Brief.  
C. D. K.....

Anfrage. Darf man nicht wissen, wer den unbekanntem Sängern vom 26. Abends so herzlich in Nr. 179 des Leipz. Tagebl. dankt, da dieses Glück mehreren diesen Abend zu Theil wurde?

\* \* Möchten wir doch recht bald wieder die ausgezeichneten Talente der Mad. Diehl und Dem. Gerhardt als Romeo und Julia zu bewundern Gelegenheit haben.  
v. D.



Berichtigung einer Berichtigung im 176sten Stücke dieses Blattes, des großen Dichters Schiller ehemaligen Sommeraufenthalt in Gohlis betreffend.

In dem genannten Tageblattstücke versucht ein unter der Chiffre: C. Th—s auftretender Correspondent eine Berichtigung der in einem frühern Stücke unter der Ueberschrift: „Kintschy“ erwähnten Nachricht, daß — wie ganz richtig bemerkt — Schiller in dem jetzt von mir bewohnten Hause allhier einmal früher gewohnt hat, zu geben, die bei ihrer Unwahrheit eine Berichtigung verdient. Hier folgt dieselbe:

Niemals hat Schiller beim Buchhändler Göschen, der zur damaligen Zeit das Haus unter Nr. 28 allhier, jetzt dem Gutsbesitzer Dietrich gehörig, bewohnt haben soll, seine Wohnung gehabt, sondern vielmehr in dem Hause Nr. 1, welches ich dormalen besitze. Zu jener Zeit gehörte dieses Haus den Aeltern meiner Frau und diese erinnert sich noch ganz genau, daß Schiller in demselben eine Treppe hoch vor 49 Jahren wirklich gewohnt und sie demselben als ein Mädchen von 12 Jahren aufgewartet hat. Die Gartenlaube, in welcher derselbe das treffliche Lied an die Freude gedichtet und den fünften Act des Don Carlos geschrieben hat, ist noch heutigen Tages auf ihrem alten Plage und in unveränderter Gestalt zu sehen. Die Quellen, aus welchen der obgedachte Herr Correspondent seine Angaben herzuleiten bemüht gewesen ist, sind daher ganz unecht und falsch, weshalb ich mich, der Wahrheit zu Ehren, zu dieser Berichtigung veranlaßt gefunden habe. Im Uebrigen muß man den mehrerwähnten Herrn Correspondenten bedauern, daß sein Forschungsgeist sich in Verbreitung so unrichtiger und aus unzuverlässigen Quellen hergenommener Nachrichten verloren hat. In Zukunft möge derselbe in seinen Forschungen genauer und gründlicher zu Werke gehen, ehe er zu solchen berichtigenden Aufsätzen, wie der hier besprochene ist, seine Feder gebraucht.

Gohlis, den 27. Juni 1834.

Der Schenkwrth Johann Gottlieb Niessche.

\* \* \* F.... anonyme Briefe verlangt man wenigstens deutlich und leserlich geschrieben, um doch den Inhalt zu wissen, da man den Brieffsteller ohnehin nicht kennt. E.....

\* \* \* Madame R.ß soll sich um sich bekümmern und nicht um mein häusliches Glück. Ich lasse mir von Ihnen keine F. verschaffen, denn Ihre Recommendation ist nicht weit her; es wird mir nicht Angst, mit dieser Person rechtschaffen fortzukommen. Bleiben Sie in Ihrer R. und lassen Sie meine Aeltern hinfort in Ruhe. B.....

### N a c h r u f!

Durchbrungen von tiefem Schmerze bei meinem schleunigen Abgange von hier nach Grimma fühle ich mich angetrieben, meinen verehrten Gönnern, lieben Verwandten und Freunden, und unter ihnen vorzüglich denjenigen, bei welchen persönlich Abschied zu nehmen mich die Menge anhäufender Geschäfte verhinderte, mein herzlichstes Lebewohl nachzurufen. Vor allem aber drängt mich mein Herz, zweien würdigen Männern, dem Herrn Director des Landschullehrervereins der Euphorie Leipzig, M. H a n s m a n n und dem Herrn M. T h o n, meinen tief gefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, unter deren Leitung und Führung an ihren achtbaren Instituten ich die Theorie meiner pädagogischen Kenntnisse in praktische Anwendung brachte und mich unter ihrer durch eine langjährige Erfahrung bewährte Methode, und der Belehrung aus dem reichen Schatze ihrer in diesem Felde der Wissenschaft gesammelter Kenntnisse zum Schulmanne ausbildete. Muß es da in der That nicht schmerzlich seyn, aus einer Stadt, wo man nur Beweise von Liebe und Freundschaft empfangen, aus dem Kreise seiner Gönner und Freunde zu scheiden, gegen die man sich nur zu dem innigsten Danke verpflichtet fühlen muß; muß es nicht schmerzlich seyn, einen Ort zu verlassen, wo man die glücklichsten Lebensjahre hingebracht, und an den sich seine schönsten jugendlichen Erinnerungen knüpfen? Fast als Knabe schon fand ich hier die geöffneten Arme von Verwandten, Unterstüzung von wohlwollenden Gönnern und genoß ich den trefflichsten Unterricht der würdigen Lehrer der Thomasschule; als Studirender erweiterte sich der Kreis meiner Gönner und Freunde und ihr freundschaftliches Wohlwollen begleitete mich bis zu dem heutigen Tage. Wo fände ich aber anders einen lindernden Balsam für meinen tiefen Schmerz, als in dem tröstenden Gedanken, daß mir diese Liebe und Freundschaft auch in die Ferne folgen möge, und mit diesem innig ausgesprochenen Wunsche ruft nochmals allen meinen Freunden ein herzlichstes Lebewohl nach

Leipzig, den 30. Juni 1834.

Eduard Müller, Oberlehrer der Mädchen an der Stadtschule zu Grimma.

Verlobung. Als Verlobte empfehlen sich allen ihren Bekannten und Freunden  
Ludwig Dessoir.  
Therese Reimann.



**Familien-Nachricht.** Allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit unsere heute vollzogene eheliche Verbindung an. Leipzig, am 29. Juni 1834.  
Theodor Weber.  
Amalie Weber, geb. Naunachbar.

**Familien-Nachricht.** Unsere vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch an. Leipzig, den 30. Juni 1834.  
Engelbert Franz Schmiere.  
Maria Magdalena Schmiere, geb. Kaller, aus Dsthorf bei Mainz.

### Thorzettel vom 29. Juni.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Major v. Griesheim, in preuß. Diensten, v. Wesenig, bei Kröblich.

Dr. Reichardt, nebst Familie, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Pfarrer Caspari, nebst Familie, v. Ischortau, in Nr. 136.

Die Breslauer fahrende Post.  
Auf der Frankfurter Eilpost: Dem. Robe, v. Towadomo, bei Buchhdt. Bogel.

Die Dresdner reitende Post.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Cand. Erdmann, v. Süstrow, bei Hauptvogel.

Dr. Commis Sagel, v. Magdeburg, in der Sonne.

Dr. Gutsbesitzer v. Jena, v. Magdeburg, u. Dr. Post-Inspector Korn, a. Halberstadt, v. Berlin, im H. de Saxe.

Fräul. v. Thendorf u. Brauns, v. Roßburg, im H. de Saxe.

Auf der Braunschweiger Post, 1/2 Uhr: Mad. Wachsmuth, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Hamburger Eilpost, um 3 Uhr: Dr. Prem.-Lieut. Segethe, v. Christiania, u. Dr. Rfm. Dixon, v. Hamburg, im Hotel de Saxe, Dr. Rfm. Schmidt, v. Halberstadt, passirt durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Jena'schen Post, um 6 Uhr: Dr. Hdlgscommis Jäger, v. hier, v. Raumburg zurück, Dr. Graf v. Brühl, Dr. Superint. Schröder u. Dr. Def.-Inspector Linde, v. Weisenfels, im H. de Prusse, pass. durch u. unbest., Dr. Rfm. Rottermund, v. Hannover, im H. de Russie, u. Drn. Kfl. Starke u. Bdfis, v. Sonneberg u. Erfurt, passiren durch.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Rfm. Köhler, v. Nürnberg, passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Prediger Klisch, v. Posen, in der Säge.

Auf der Dresdner Eilpost, um 7 Uhr: Drn. Kfl. Gebke u. Dombrowsky, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Finanz-Proc. Brachmann, v. Dresden, bei Brachmann, Dr. Rfm. Müller, v. Chemnitz, in Nr. 546, Dr. Kayser, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Dr. Cand. Reinhardt, v. Grimma, unbest., Dr. D. Hänel, v. Dresden, Dr. v. Borgonowo, v. Thur, u. Drn. Kfl. Barbier u. Schädlich, v. Magdeburg u. Chemnitz, passiren durch.

Dr. Hdlgsreis. Brösel, v. Eßnis, passirt durch.

Auf der Chemnitzer Eilpost, um 5 Uhr: Dr. Hdlgsreis. Capaun, v. Annaberg, in St. Berlin.

**V o n h e u t e f r ü h 7 b i s V o r m i t t a g 11 U h r.**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.** Vacat.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Drn. Def. Friedrich u. Stegmeyer, v. Halberstadt, p. b.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Drn. Kfl. Victor u. Käder, v. hier, v. Raumburg zurück.

Drn. Kfl. Boikowig und Hannsmann, v. Bucharest und Altenburg, unbestimmt.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Rfm. Glatter, v. Eßnis, passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Rfm. Lohse, v. Chemnitz, unbestimmt.

Auf der Freiburger fahrenden Post, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Müller, v. Nr. v. Prag zurück.

**V o n V o r m i t t a g 11 b i s N a c h m i t t a g 2 U h r.**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dem. Schöb, v. Goltz, bei Director Dolz.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Die Rdtner Post.

Dr. Rfm. Semmel, v. Gera, bei Tischner.

Dr. Buchhdt. Schmidt, v. Rötzen, u. Dr. Major. v. Dobrowesky, v. Zerbst, unbestimmt.

Dr. v. Schönberg, von Raumburg, und Dr. Rfm. Kies, v. Berlin, passiren durch.

Auf der Berliner Eilpost, 1/2 Uhr: Dr. Gräfin v. Windischgrätz, v. Prag, u. Dr. Beamter Kochmann, v. Warschau, im Hotel de Saxe, Dr. Lieut. v. Griesheim, v. Berlin, Dr. Cand. u. Stadtger.-Assessor Hauschick, v. Graubenz, u. Dr. Rfm. Köster, v. Schneeberg, unbestimmt.

Dr. Geh. Ober-Justiz- und Tribunal-Rath Sæller, von Berlin, im Hotel de Prusse.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Frankfurter Eilpost, um 12 Uhr: Dr. Capellmeister und Drn. Hdlgsreis. Meyer u. Wehrmann, von Frankfurt a/M., im Hotel de Saxe, Dr. Emmertich, v. Koblenz, in St. Berlin, Dr. v. Hänlein, v. Hamburg, unbest., Dr. Finanz-Rath v. Wegener, v. Weimar, Dr. v. Müllendorf, v. Raumburg, u. Dr. Hdlgscommis Moser, v. Berlin, pass. durch.

Dr. Posthalter Grimm, v. Schaafstädt, in der Laute.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Kfz.-Insp. Jost, v. Merseburg, u. Dr. Bau-Insp. Scherlich, v. Kösteden, im g. Adler.

Dr. Rfm. Schulz, v. Seiffenhain, im Hotel de Pologne.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Rfm. Schön, v. Barmen, im gr. Blumenberge.

Dr. Oberst v. Rostiz, v. hier, v. Annaberg zurück.

**V o n N a c h m i t t a g 2 b i s A b e n d s 6 U h r**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. M. Stolle und Mad. Waldbenberg u. Schwertfisch, v. hier, v. Dresden zurück.

Fräul. v. Sperling, v. Balgstädt, pass. durch.

Dr. Paric Seignourst und Mad. Lefevre, von Paris, pass. durch.

Dem. Köhler, v. Dresden, im Hotel de Pol.

Mad. Kaspar, v. Rothenburg, in St. Frankfurt a/M.

Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Rfm. Meyer u. Mad. Bassenge, v. hier, Dr. D. Böhme, v. Dresden, unbest., Dr. Rfm. Fuhrmann, v. Pegau, u. Fr. Dlgel, Hdlgsr., v. Reutlingen, passiren durch.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Rfm. Hagelberg, v. Dessau, im Horne.

Dr. Geh.-Sanzlei u. Ober-Steuer-Rath Baring, v. Hannover, im Hotel de Baviere.

Dr. Capitän Rehdorf, Dr. Gen. Rühle v. Eilienstern u. Dr. Banq. Warschauer, v. Berlin, im Hotel de Bav.

**P e t e r s t h o r.**  
Drn. Fabr. Winkler u. Rudolph, v. Meerane, pass. durch.

**K a n s t ä d t e r u n d H o s p i t a l t h o r:** Vacant.